

Berliner Hochschule für Technik

Vizepräsident für Forschung und Transfer
Prof. Dr. Joachim Villwock
Luxemburger Str. 10
13353 Berlin

WIRD VON DER HOCHSCHULE AUSGEFÜLLT

Eingegangen am

Schriftl. Eingangsbestätigung verschickt am

Mitteilung über Unvollständigkeit am

Weitergabe an EZN GmbH am

Ablauf der 4-Monatsfrist zur Inanspruchnahme am

Entscheidung über Freigabe oder
Inanspruchnahme erfolgte am

Absender*in

*Bei Erfindergemeinschaft die bzw. der Ansprechpartner*in*

Datum _____

Name, Vorname _____

Bereich _____

Straße, Hausnummer _____

Postleitzahl, Ort _____

NUR VERSCHLOSSEN UND GESONDERT VERSENDEN!

1. Bezeichnung der Erfindung

2. Zeitraum der Konzeption der Erfindung

Idee (Monat/Jahr - mmyyyy) _____

Fertigstellung _____

(d.h. für den Fachmann nach Angaben des Erfinders technisch ausführbar)

3. Beteiligte Erfinder*innen

Für jede*n Erfinder*in bitte eine Spalte benutzen. Geben Sie hier bitte auch externe Mitarbeiter*innen oder freie Mitarbeiter*innen an. Bei mehr als drei Erfinder*innen vermerken Sie bitte die erforderlichen Angaben auf einem getrennten Blatt. Als Erfinder*in gilt die- bzw. derjenige, die*der einen eigenständigen Beitrag zur Erfindung leistet.

Person/en

Name	_____	_____	_____
Vorname	_____	_____	_____
Titel / akademischer Grad	_____	_____	_____
Staatsangehörigkeit	_____	_____	_____
Privatanschrift	_____	_____	_____
Privattelefon	_____	_____	_____
Institut / Fachbereich	_____	_____	_____
Dienstanschrift	_____	_____	_____
Diensttelefon	_____	_____	_____
Dienstfaxnummer	_____	_____	_____
Mobilfunknummer	_____	_____	_____
Emailadresse	_____	_____	_____
Beruf (<i>Schlosser*in, Biolog*in</i>)	_____	_____	_____
Dienststellung (<i>Professor, Wiss. Assistent, Wiss. Mitarbeiter*in, Doktorand*in, Diplomand*in, Techniker*in etc.</i>)	_____	_____	_____
Art der Beschäftigung (<i>Beamtenverhältnis, Arbeitsvertrag als Wiss. Mitarbeiter*in / Hilfskraft, Werkvertrag etc.</i>)	_____	_____	_____

Erfindung

Anteil an der Erfindung in Prozent	_____	_____	_____
Wurde die Aufgabe, die zur Erfindung führte gestellt? (<i>Drittmittelprojekt, Dienstaufgabe</i>)	_____	_____	_____
Erfindung im Rahmen	_____	_____	_____

4. Projektförderung

Wird das Projekt, in dem die Erfindung entstanden ist durch Dritte, wie z.B. von einer öffentlichen Einrichtung (DFG, BMBF, Stiftung, o.ä.) oder im Rahmen eines FuE-Vertrages gefördert? Falls ja, bitte die Art der Förderung und die Projektnummer und den Kurztitel angeben. Legen Sie bitte eine Kopie des Projekt- / Förderantrags bei.

5. Veröffentlichung

Hat bereits eine Veröffentlichung wesentlicher Teile der Erfindung stattgefunden?
(Poster, Vorträge, o. ä.)

Ist eine Veröffentlichung geplant? Falls ja, bitte Zeitpunkt, Form, bzw. Medium angeben.

HINWEIS: Der Kern der Erfindung, also der erfinderische Gehalt, darf vor einer Patentanmeldung beim Patentamt weltweit noch nie veröffentlicht worden sein (auch nicht von Ihnen). Halten Sie geplante Publikationen, die Verteilung von Diplomarbeiten oder Dissertationen sowie Fachvorträge zurück! Legen Sie u. U. ein Manuskript geplanter Veröffentlichungen bei.

6. Beschreibung der Erfindung

Beschreiben Sie bitte die Erfindung in einer Anlage. Erklärende Zeichnungen sind willkommen. Zusätzliche Informationen können dem Merkblatt für Patentanmelder entnommen werden (www.dpma.de/formulare/p2791.pdf). Folgende Struktur wird vorgeschlagen:

STAND DER TECHNIK

- Bisheriger Stand der Technik
- Welches Problem hat zu der Erfindung geführt?
- Vorige Erfahrungen oder Entwicklungen der Hochschule, bzw. des Institutes

BESCHREIBUNG DER ERFINDUNG

- Technische, bzw. wissenschaftliche Grundlagen
- Funktionsweise und Aufbau
- Vorteile und Verbesserungen gegenüber dem Stand der Technik
- Beschreibende Kennzahlen
- Realisierung durch Versuche oder Prototypen

PATENT

- Ist eine Neuheitsrecherche durchgeführt worden?
- Bestehen bereits von Ihnen, Ihrer Arbeitsgruppe, Kolleg*innen o.ä. Patente zu dem Themenbereich der Erfindung?
- Besteht bereits Kontakt zu einem Patentanwalt, bzw. wird ein bestimmter Patentanwalt von Ihnen preferiert? Falls ja, bitte den Patentanwalt benennen.
- Gibt es Interesse an einer Eigenverwertung, z.B. durch eine Ausgründung oder Weiterentwicklung?

ANWENDUNGEN

- Welche Anwendungen sind vorstellbar?
- Welche Firmen oder Branchen könnten an der Erfindung interessiert sein?
- Welche Produkte sind realisierbar?

HINWEIS: Die vollständige und umfassende Darstellung ist wichtig, da nach Einreichen einer Patentanmeldung beim Deutschen Patentamt keine Erweiterung mehr möglich ist. Auch eine Freigabe der Erfindung durch die Hochschule erstreckt sich nur auf das, was als Erfindung gemeldet wurde. Die Hochschule wird die eingereichten Unterlagen vertraulich behandeln.

7. Erklärung

Meines Wissens sind keine weiteren Erfinder*innen an der Erfindung beteiligt. Die Erfindung habe ich vollständig und umfassend beschrieben. Mir ist bekannt, dass alle Veröffentlichungen der Erfindung und alle Mitteilungen an Außenstellen, die nicht zur Geheimhaltung verpflichtet sind, die Erteilung eines Schutzrechtes verhindern und deshalb zu unterbleiben haben. Es sind mir keine Vorbenutzungen oder Vorveröffentlichungen bekannt geworden. Bis zu einer Freigabe durch die Hochschule darf ich in keiner Weise über die Erfindung verfügen.

Ort _____ Datum _____ Unterschrift (1. Erfinder*in) _____
Ort _____ Datum _____ Unterschrift (2. Erfinder*in) _____
Ort _____ Datum _____ Unterschrift (3. Erfinder*in) _____

8. Anlage

- ___ Seiten Beschreibung, inkl. ___ Seiten Zeichnungen
- Eigene Arbeiten / Veröffentlichungen auf dem Gebiet der Erfindung
- Quellen zum Stand der Technik (Prospekte, Publikationen etc.)
- Sonstiges: _____